

Den interessierten Griechen

80333 München

Name Dr.-Ing. Wolfgang Schwan
Phone ++49 89 4300670
Mobile ++49 175 1487362
Fax ++49 89 43766999
Email Schwan.wolfgang@vdi.de

Unser Zeichen sw/10_0020
Datum München, 03.12.2010

**Zur Reihe aus dem Wissenschaftlerleben:
Fortschreibung der Ideen zum Aufsatz: „Untersuchungen zur Benennung der Giebelskulpturen des Aphaiatempels aus molekularbiologischer Sicht“ vom 01.10.2006**

Ein Beitrag aus der interdisziplinären Forschung zur Sichtweise auf die Benennung und Aufstellung der handelnden Figuren in den Giebelfeldern des Aphaiatempels vom Team Dr.-Ing. Wolfgang Schwan.

Von der Betrachtungsweise im zitierten Aufsatz mit einer Sichtweise ausgehend von den Aktivitätenmustern der Skulpturen bis hin zum „Sieger und Verlierer“ Muster, ist der radikale Schritt, der eine vollkommene reziproke molekularbiologische Beschreibung nutzt und die jeweiligen Sieger den Griechen und die Verlierer den Trojanern zuschreibt, leicht getan. Das hat Wünsche im Vortrag am 02.12.2010 in der Glyptothek vorgeführt. Also weg von einer „humanistisch“ geprägten Nachkriegssicht der Deutschen (Ohly 1961), hin zu einem ausgeprägten „Nationalstolz“ der griechischen Erbauer des Tempels auf Aegina. Die Sieger in beiden dargestellten Kämpfen vor Troja sind die Griechen, in diesem Fall im Besonderen die Nachfolger der Ajakiden. Benutzen wir wieder die 2006 vorgestellte Darstellungsweise aus bautechnischer Sicht, so ergibt sich folgende Abbildung 1.

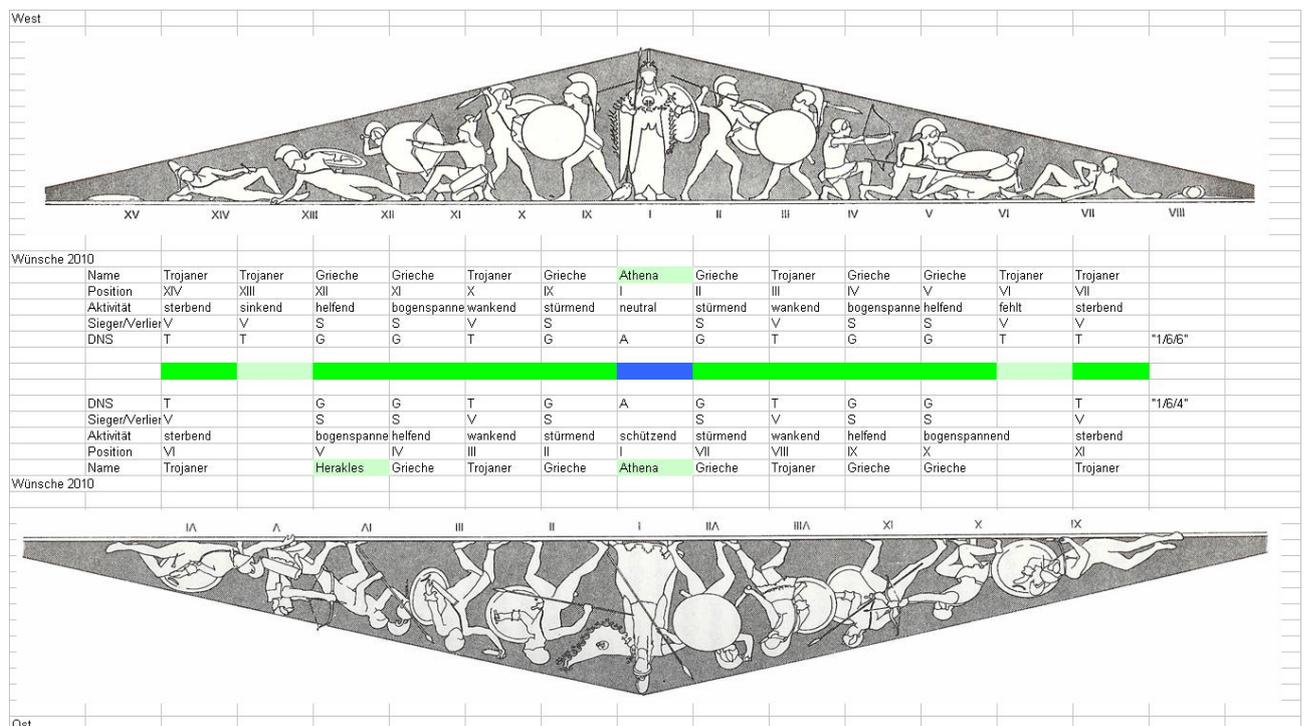


Abbildung 1 Sieger und Verlierer aus bautechnischer Sicht

Und da Sie nun benannt sind, mag sich unsere Fantasie weiter regen, bis hin zu neuen Erkenntnissen. Der Autor meldet sich dann wieder.

München im Dezember 2010
Mit freundlichen Grüßen / Best Regards

Dr.-Ing. Wolfgang Schwan

